

## **Trauung – wenn zwei sich trauen**

„Willst du mich heiraten?“ Wer sich an dieser Stelle über eine kirchliche Trauung informiert, hat diese schönste aller Fragen gegenseitig schon mit „Ja“ beantwortet. Wir gratulieren herzlich zu diesem Entschluss und möchten alle Paare in ihrem Entschluss bestätigen.

Gott hat Mann und Frau füreinander geschaffen. Und er hat die Ehe zwischen Mann und Frau als Lebensform eingesetzt, in der die Liebe zueinander und die Verantwortung füreinander optimal wachsen können.

Folgende Fragen und Antworten sollen helfen, sich möglichst gut auf die kirchliche Trauung vorzubereiten.

### **Was ist, wenn die Ehepartner verschiedenen Konfessionen angehören?**

Wenn beide zur Evangelischen Kirche gehören, ist es am leichtesten, sich für eine kirchliche Trauung anzumelden.

Ist einer der Ehepartner katholisch, kann er vom zuständigen katholischen Pfarramt einen „Dispens“ bekommen, eine schriftliche Genehmigung zur Trauung in einer evangelischen Kirche. Damit ist die Ehe auch im Sinn der katholischen Kirche gültig. Ehepaare aus unserer Umgebung können sich dafür an die katholische Pfarrgemeinde „Guter Hirt“ in Winsen wenden (Telefon: 04171-653121; Email: [guter-hirt-winsen@t-online.de](mailto:guter-hirt-winsen@t-online.de)).

Möglich ist auch, dass sich Geistliche beider Kirchen an der Trauung beteiligen. Es handelt sich dabei allerdings nicht um eine „ökumenische Trauung“, auch wenn dies umgangssprachlich häufig so genannt wird. Trauungen sind immer entweder evangelisch oder katholisch, auch wenn Geistliche beider Kirchen beteiligt sind. Findet die Trauung in einer evangelischen Kirche statt, ist es eine evangelische Trauung. Wird das Paar in einer katholischen Kirche getraut, ist es eine katholische Trauung.

### **Was ist, wenn nur ein Ehepartner Kirchenmitglied ist?**

Immer wieder kommt es vor, dass von den Traupaaren nur eine/r Kirchenmitglied ist, der Partner/ die Partnerin dagegen ausgetreten oder gar nicht getauft ist. In diesem Fall können Paare einen „Gottesdienst anlässlich der Eheschließung“ feiern, wenn der Partner/ die Partnerin ausdrücklich zustimmt und erklärt, den evangelischen Glauben des anderen zu achten und auch die christliche Erziehung der Kinder nicht zu behindern. Einzelheiten können im Traugespräch besprochen werden.

Manchmal ist die kirchliche Trauung auch Anlass, wieder in die Kirche einzutreten. Im Zusammenhang mit der kirchlichen Trauung kann die Frage nach Gott, dem Glauben und der

Kirche ganz neu aufbrechen. Immer wieder finden Menschen durch ihre Trauung eine neue Beziehung zu Gott und zu ihrer Kirchengemeinde.

## **Das Traugespräch**

Paare, die sich entschlossen haben, sich in unsrer Kirchengemeinde trauen zu lassen, sollten als erstes den Termin mit dem Kirchenbüro und Pastorin Ann Kristin Mundt oder Pastor Carsten Dellert abstimmen.

Viele Paare melden sich schon ein Jahr vor der Trauung, um den Termin festzulegen. Das ist auch sinnvoll, da Trauungen vor allem zwischen Mai und September stattfinden. Wer sicher gehen möchte, dass es mit dem Wunschtermin klappt, sollte die Trauung rechtzeitig im Kirchenbüro (04173-330) anmelden.

Man kann die Trauanmeldung auch von unserer Homepage herunterladen, die persönlichen Daten eintragen und die Anmeldung gleich in unserem Kirchenbüro abgeben, wenn der Termin für die Trauung vereinbart wird.

### **Wann findet das Traugespräch statt und worum geht es da?**

Das Traugespräch findet ungefähr vier bis sechs Wochen vor dem Traugottesdienst statt. Um die Trauung möglichst persönlich gestalten zu können, sprechen die Pastoren mit den Paaren darüber, wie sie sich kennen und lieben gelernt haben und welchen Weg sie miteinander schon gegangen sind. Im Gespräch geht es auch darum, wie die Paare sich ihre Ehe vorstellen und was sie vom Partner bzw. der Partnerin erwarten und sich wünschen. Natürlich wird auch darüber gesprochen, was die Bibel über die Ehe sagt und was die Grundzüge des christlichen Eheverständnisses sind.

In einem zweiten Teil des Gesprächs geht es um den Ablauf und die Gestaltung des Traugottesdienstes. Die Brautpaare können über die Auswahl der Lieder und Texte mitentscheiden. Gerne können auch Freunde oder Verwandte bei der Trauung mitwirken. Die kirchliche Trauung bietet vielfältige Möglichkeiten phantasievoller Gestaltung.

### **Welche Bescheinigungen werden für die Trauung benötigt?**

Wer bereits standesamtlich getraut ist, sollte im Traugespräch die Heiratsurkunde bereithalten. Wer erst in den Tagen vor oder am Tag der kirchlichen Trauung standesamtlich heiratet, kann diese nachreichen. Die kirchliche Trauung kann nur stattfinden, wenn Paare standesamtlich geheiratet haben. Das ist in der evangelischen Kirche so geregelt.

### **Können Paare auch in einer anderen evangelischen Gemeinde kirchlich heiraten?**

Im Prinzip ja, und es folgt auch kein „aber“. Paare brauchen dazu lediglich eine Bescheinigung von unserer Kirchengemeinde, das so genannte „Dimissoriale“. Es ist kostenlos in unserem Kirchenbüro erhältlich.

### Können sich Paare auch in der St. Gertrud-Kirche trauen lassen, wenn sie zu einer anderen Kirchengemeinde gehören?

Grundsätzlich ja, hier gibt es allerdings einige Dinge zu beachten. Paare aus anderen Kirchengemeinden können gerne die St. Gertrud-Kirche nutzen, die Trauung selbst muss aber von einem Pastor oder einer Pastorin der Wohnsitz-Kirchengemeinde durchgeführt werden. Auch um einen Organisten bzw. eine Organistin müssen sich die Paare selber kümmern. Für die Nutzung der St. Gertrud-Kirche müssen Paare, die keine Mitglieder unserer Kirchengemeinde sind, eine Aufwandsentschädigung in Höhe von derzeit 150 Euro bezahlen. Wir begleichen damit die Kosten, die für die Küsterbegleitung, Kirchenreinigung sowie die Vor- und Nachbereitung der Trauung entstehen.

Und schließlich benötigen sowohl Braut wie auch Bräutigam das so genannte „Dimissoriale“. Dieses erhalten Sie kostenlos im Pfarrbüro der Wohnsitz-Kirchengemeinde.

### **Der Traugottesdienst**

Jedes (angehende) Ehepaar hat seine eigene Geschichte. Zwei Originale haben auf originelle Weise zu einander gefunden. Deshalb wird auch der Traugottesdienst individuell gestaltet – festlich und fröhlich. Folgende Elemente hören zum Traugottesdienst:

#### **Einzug in die Kirche**

Die Paare werden an der Kirchentür von Pastorin Ann Kristin Mundt oder Pastor Carsten Stock empfangen und herzlich zu Ihrem Traugottesdienst begrüßt. Dabei nehmen sie die Eheringe entgegen. Dann zieht das Paar gemeinsam mit dem Pastor/der Pastorin unter Orgelmusik in die Kirche ein. Wenn die Gäste kein Spalier stellen und bereits in der Kirche sind, werden sie sich beim Einzug erheben. Die Ringe werden auf dem Altar abgelegt als Zeichen dafür, dass Gott den Ehebund in diesem Gottesdienst segnen möchte.

#### **Lieder und Musik**

Die Lieder des Traugottesdienstes werden im Traugespräch gemeinsam ausgesucht. Im Evangelischen Gesangbuch finden sich auch neuere Lieder. Vielleicht erinnern sich Brautleute auch an Lieder aus ihrer Konfirmandenzeit, die ihnen besonders gefallen haben.

Es besteht auch die Möglichkeit Lieder zu singen, die nicht im Gesangbuch stehen. Viele Brautpaare bereiten ein Gottesdienstblatt vor, in dem die Lieder und auch der Ablauf abgedruckt sind. Wir stellen auf Anfrage gerne Vorlagen zur Anregung zur Verfügung.

Es ist gut, wenn die Lieder so bekannt sind, dass die Traugemeinde mitsingen kann. Das bereichert die Atmosphäre des Gottesdienstes.

Möglich ist auch, dass jemand aus dem Familien- und Freundeskreis den Gottesdienst musikalisch mitgestaltet. Es ist gut, die Pastoren rechtzeitig darauf anzusprechen, damit die Kirchenmusiker darüber informiert werden können.

### Lesungen und Gebete

Zu einer kirchlichen Trauung gehören biblische Lesungen und Gebete. Diese können auch von Freunden, Familienmitgliedern oder Trauzeugen gesprochen werden. Auch das kann im Traugespräch besprochen werden.

### Traupredigt

In der Traupredigt wird über den Trauspruch gesprochen und dieser in Bezug auf Partnerschaft und Ehe entfaltet. Die Pastoren versuchen, die Predigt persönlich zu gestalten und die Paare zum gemeinsamen Leben in gegenseitiger Liebe und Treue zu ermutigen.

### Trauzeremonie

Die eigentliche Trauzeremonie besteht aus vier Teilen. Sie beginnt mit biblischen Worten über die Partnerschaft von Mann und Frau. Dazu erhebt sich das Brautpaar und tritt vor den Altar. Für das anschließende Traubekenntnis können Paare wählen zwischen den Traufragen und der gegenseitigen Trauerklärung:

*Traufrage* (an jede/n einzeln gerichtet:)

A., willst du B., die/ den Gott dir anvertraut, als deine Ehefrau/ deinen Ehemann lieben und ehren und die Ehe mit ihr/ ihm nach Gottes Gebot und Verheißung führen – in guten und in bösen Tagen – , bis der Tod euch scheidet, so antworte: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Traufrage* (an beide gerichtet:)

A. und B., Gott hat euch einander anvertraut. Wollt ihr in eurer Ehe nach Gottes Willen leben und auf seine Güte vertrauen, wollt ihr in Freud und Leid zusammenhalten euer Leben lang; wollt ihr gemeinsam für andere da sein und tun, was dem Frieden dient, so sprecht: Ja, mit Gottes Hilfe.

*Trauerklärung* (Die Brautleute wenden sich einander zu und erklären einander:)

Ich nehme dich als meine Ehefrau/ meinen Ehemann aus Gottes Hand. Ich will dich lieben und achten, dir vertrauen und treu sein. Ich will dir helfen und für dich sorgen, will dir vergeben, wie Gott uns vergibt. Ich will zusammen mit dir Gott und den Menschen dienen.

Solange wir leben. Dazu helfe mir Gott.

Der dritte Teil der Trauzeremonie ist der Ringwechsel. Das Paar steckt sich gegenseitig die Ringe an die rechte Hand. Dabei können die Ehepartner jeweils sagen: „Nimm diesen Ring als Zeichen meiner Liebe und Treue.“

Der vierte Teil der Trauzeremonie ist aus christlicher Sicht der entscheidende Moment des Gottesdienstes: Unter Handauflegung wird dem Paar Gottes Segen zugesprochen. Dazu knien das Brautpaar auf dem Kniekissen nieder und die Traugemeinde erhebt sich dazu.

### Fürbitte und Auszug

Am Fürbittengebet können sich Angehörige und Freunde beteiligen und persönliche Bitten für das Brautpaar formulieren. Es kann auch für Familienangehörige gebetet werden, die bei dem Fest nicht dabei sein können, weil sie z.B. erkrankt sind. Auch bei einem fröhlichen Fest wie einer Hochzeit werden diejenigen nicht vergessen, die gerade keinen Grund zur Freude haben. Das Fürbittengebet zieht immer größere Kreise: Von dem Brautpaar über Familie und Freunde bis hin zu allen Ehepaaren. Es mündet in das Vaterunser, das die ganze Gemeinde gemeinsam spricht.

Nach dem Segen für alle zieht das Paar aus der Kirche aus. Vor dem Auszug können vor dem Altar noch Fotos vom Brautpaar gemacht werden. Ansonsten bitten wir darum, während des Gottesdienstes – außer beim Einzug und Auszug – nicht zu fotografieren. Die Erfahrung zeigt: Die Blitzlichter stören die Atmosphäre.

An der Kirchentür wird das Paar dann verabschiedet. Dort warten auch die Blumenkinder, um einen Blument Teppich zwischen Kirche und Auto zu streuen. Wie auf Rosen gebettet soll die Ehe mit Gottes Segen sein. Das Blumenstreuen in der Kirche ist aufgrund der Beschaffenheit der Bodenfliesen nicht möglich.

### Kollekte und Traudank

Die Kollekte im Traugottesdienst ist in der Regel bestimmt für unsere Kirchengemeinde. Das Brautpaar kann vorschlagen, für welchen Arbeitsbereich die Kollekte verwendet werden soll. Viele Paare entscheiden sich z.B. für die Arbeit mit Kindern oder Jugendlichen bzw. für aktuelle Projekte, die im Traugespräch vorgestellt werden.

Vielleicht bewegt Paare aber auch die Not von Menschen in anderen Teilen der Welt oder sie möchten gerne christliche Arbeit im Ausland unterstützen. Dann kann das gerne im Traugespräch angesprochen werden.

Immer wieder werden wir gefragt, wie wir es in unserer Gemeinde mit dem so genannten „Traudank“ halten. Der Traudank ist eine besondere Spende des Brautpaares. Paare können diese Spende mit in die Kollekte tun oder den Pastoren auch vor oder nach der Trauung persönlich überreichen. In jedem Fall stellen wir dafür eine Spendenbescheinigung aus.

### Der Traugottesdienst im Überblick (Ein Beispiel)

Glockengeläut und Empfang des Brautpaares an der Kirchentür

Einzug und Orgelmusik

Begrüßung und Gebet

Lied

Traupredigt

Lied

Trauzeremonie

    Schriftlesungen

    Traubekenntnis

    Ringwechsel

    Segnung

Lied

Fürbittengebet und Vaterunser

Segen

Auszug mit Orgelmusik

### **Der Trauspruch**

Jedes Ehepaar bekommt bei seiner Trauung einen Bibelvers zugesprochen, den Trauspruch. Er soll ein Leitwort für die Ehe sein. Es lohnt sich, in der Bibel zu blättern, den einen oder anderen Vers abzuwägen, bis man schließlich Vers gefunden hat, der beiden Ehepartnern gefällt. Pastorin Ann Kristin Mundt und Pastor Carsten Dellert suchen auch gerne einen Vers aus.

Besonders beliebte Trausprüche sind im Folgenden aufgelistet. Weitere Verse finden sich auch unter [www.trauspruch.de](http://www.trauspruch.de).

Wo du hin gehst, da will ich auch hin gehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. (Ruth 1,16)

Bei dir ist die Quelle des Lebens und in deinem Lichte sehen wir das Licht. (Psalm 35,10)

Ich bleibe stets an dir; denn du hältst dich bei meiner rechten Hand. (Psalm 73,23)

Dein Wort ist meines Fußes Leuchte und ein Licht auf meinem Wege (Psalm 119,105)

Ein neues Gebot gebe ich euch, dass ihr euch untereinander liebt, wie ich euch geliebt habe.  
(Johannes 13,34)

Euer Herz soll sich freuen, und eure Freude soll niemand von euch nehmen. (Johannes 16,22)

Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat. (Römerbrief 15,7)

Die Liebe hört niemals auf. (1. Korintherbrief 13,8)

Nun aber bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; aber die Liebe ist die größte unter ihnen.  
(1. Korintherbrief 13,13)

Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen (1. Korintherbrief 16,14)

Einer trage des anderen Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen. (Galaterbrief 6,2)

Seid untereinander freundlich und herzlich und vergebt einer dem andern, wie auch Gott euch vergeben hat in Christus. (Epheserbrief 4,32)

Über alles zieht die Liebe an, die da ist das Band der Vollkommenheit. (Kolosserbrief 3,14)

Lasst uns nicht lieben mit Worten noch mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. (1. Johannesbrief 3,18)

Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (1. Johannesbrief 4, 16)

Lasst uns aufeinander acht haben und uns anreizen zur Liebe und zu guten Werken.  
(Hebräerbrief 10,24)